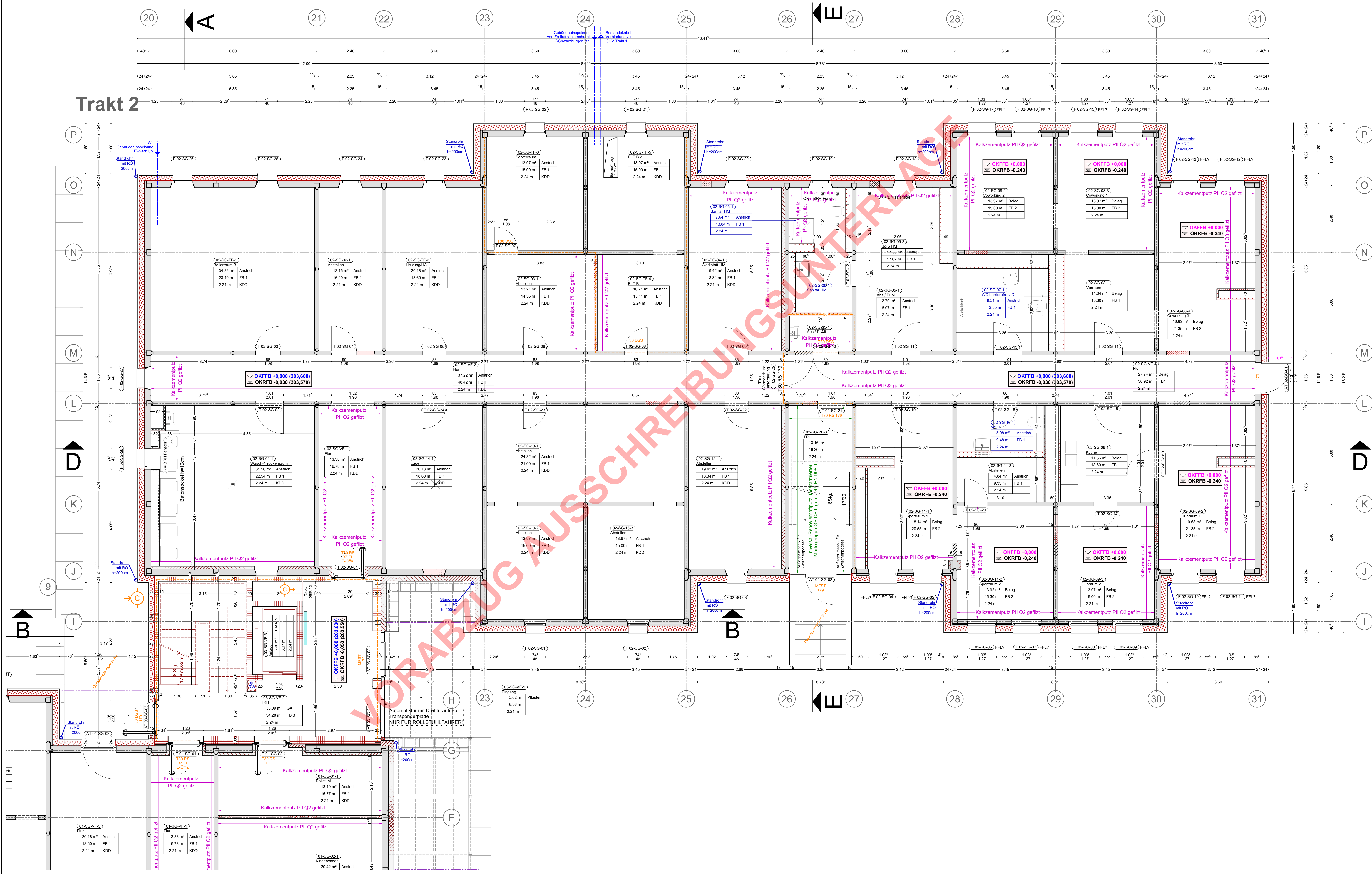




Die in diesen Plan dargestellten Ausführungen bauseitiger Gewerke sind nach unseren Erkenntnissen für eine Gesamtbeurteilung dargestellt.

Für deren normgerechte Ausführung haftet der jeweilige Auftragnehmer. Er kann aus den zeichnerischen Darstellungen keinen Rechtsanspruch ableiten.

Dieser Plan gilt in Verbindung mit den dazugehörigen Plänen der Architekten, des Tragwerksplaners, der Fachplaner und Fachfirmen (z.B. Aufzugsplan).

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Plänen sind vor der Ausführung mit der Bauüberwachung zu klären. Änderungen dürfen nur nach gesondeter Genehmigung des Planers und der örtlichen Bauüberwachung erfolgen. Sollten bauseits geänderte Ausführungen ohne Kenntnis des Planers und der örtlichen Bauüberwachung umgesetzt werden, kann es ggf. zu Schäden an anderen Gewerken kommen, wofür der Planer und die örtliche Bauüberwachung keine Haftung übernehmen.

Die fertigungstechnisch und bauphysikalisch bestimmenden Angaben sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu prüfen.

Ebenso wie die vom Planer angegebenen Zwangsmaße. Alle Maße sind am Bau zu nehmen und Stückzahlen eigenverantwortlich zu prüfen.

Sämtliche Unstimmigkeiten oder Bedenken gegen die Planung sind dem Planer und der örtlichen Bauüberwachung schriftlich mitzuteilen.

Eingezeichnete Stütz- und Brüstungsabstände beziehen sich grundsätzlich auf Oberkante Fertigfußboden. Fundamente, Fugendichtbänder und Bauteilanschlüsse Stahlbeton laut Statik, Schal- und Bewehrungsplänen. Installationen und Einlegearbeiten Elektro sind den Elektroplänen zu entnehmen. Kanalleitungen und Höhen sind zu prüfen.

Bemäßung auf Bestand sind unter Umständen nicht Absolut und können variieren. Bestandsmaße sind in der Regel Putzmaße.

Sämtliche Baukörperanschlüsse sind mit den diversen Fachfirmen abzuklären und schlagregren, wind- und dampf dicht auszuführen.

Die Bodenplatten und Fundamente gegen Erdreich sind in Stahlbeton entsprechend der DIN-Vorschriften auszuführen.

Arbeits- und Dehnungsfugen zwischen den Stahlbetonteilen sind gegen eindringende Feuchtigkeit mit Fugenbändern wasserdicht nach DIN zu verbinden.

Alle Kanten an Beton-/Stahlbetonbauteilen sind unter Verwendung von Dreiecks- oder Trapezleisten bzw. bei stumpfen Kanten mit einer Silikonfuge in der Schalung auszuführen, damit beim Ausschalen die Kanten nicht abreißen.

Fenster- und Türmaße, wenn nicht anders angegeben, sind lichte Maße.

Kanalschalen sind, wenn nicht anders angegeben, auf +0,00 bezogen.

LEGENDE SCHRÄFFUREN

BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND
BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND
BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND	BAUTEILE - BESTAND

LEGENDE KENNZEICHENUNGEN

ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE
ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE
ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE

LEGENDE ABBÜRZUNGEN

ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE
ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE
ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE	ABBRUCHLINIE

AUFBAUTEN / BELÄGE

FÜßBODENAUFBAU

Fußbodenaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung im Raumstempel in der Detailplanung aufgeführt.

WAND- UND DECKENAUFBAU

Alle Wandaufbauten sind entsprechend der Bezeichnung in den Schnitten und Ausbaugrundrissen aufgeführt. Auszuführende Öffnungen bzw. Aussparungen in den Wänden sind mit Beton zu schließen oder mit Trockenbaukonstruktion verkleiden (Trockenbauwände).

Durchgang ohne Zarge: Leibungen sind mit Gipskarton zu verkleiden!

Alle Wand- und Deckendurchbrüche sind unter Beachtung des Brandschutzkonzeptes fachgerecht zu schließen.

WANDBELÄGE

In den Bädern und WC's werden Fliesen gemäß Farbkonzept und Fliesenspiegel mit dauerelastischer Dehnungsfuge passend zur Fliesenfarbe verlegt.

Massive (verputzte) Wände in Räumen, die nicht gefliest werden, erhalten eine Raufaserplatte oder ein Malerflies und einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

Die Kellervände erhalten keinen Putz, lediglich einen zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

Alle Trockenbauwände erhalten ein Malerflies mit einem zweifachen Dispersionsfarbanstrich, mit Ausnahme der gefliesten Bereiche.

Weitere Eigenschaften sind dem Farbkonzept/Fliesenspiegel und der Funktionalausschreibung zu entnehmen.

VORWÄNDE

Bei Wandinstallationen sind die Vorwände aus Gipskartonständerwänden bis auf folgende Höhen zu montieren:

1) Höhe 1,20m ab OKKFB 2) Höhe 0,90m ab OKKFB 3) Höhe 0,60m ab OKKFB

DECKEN

Alle Decken (ausgenommen Keller) werden vorgespachtelt und mit zweifachen Dispersionsfarbanstrich versehen. Unterlagende Decken glatt mit Malerflies und zweifachen Dispersionsfarbanstrich.

FASSADE

Alle Fenster- und Türlöffnungen in der Vorhangsfassade sind mit einer 3-Seitige Leibungsabdeckung aus einem verzinkten und gepulvertem Stahlblech in Fenster-/Türfarbe auszuführen.

Höhenbezug: ±0,00 m OKKF Etage -01 = 203,60 m NHN

Bauherr	Studierendenwerk Thüringen Anstalt des öffentlichen Rechts Philosophenweg 22 07743 Jena	studierendenwerk thüringen sozial - modern - vielfältig
Baumaßnahme	Umbau, Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses für Studierende 99089 Erfurt, Plauer Weg 8	
Plan	- GRUNDRISS INNENPUTZ - Grundriss Etage E-01 - Teil 2	
Plan - Nr.	445_5_AR_AP_E-01_T2_274	Maßstab: M 1:50
Phase	AUSFÜHRUNGSPLANUNG	gez. NK 12.05.26
Aufgestellt		gea.

ARCH